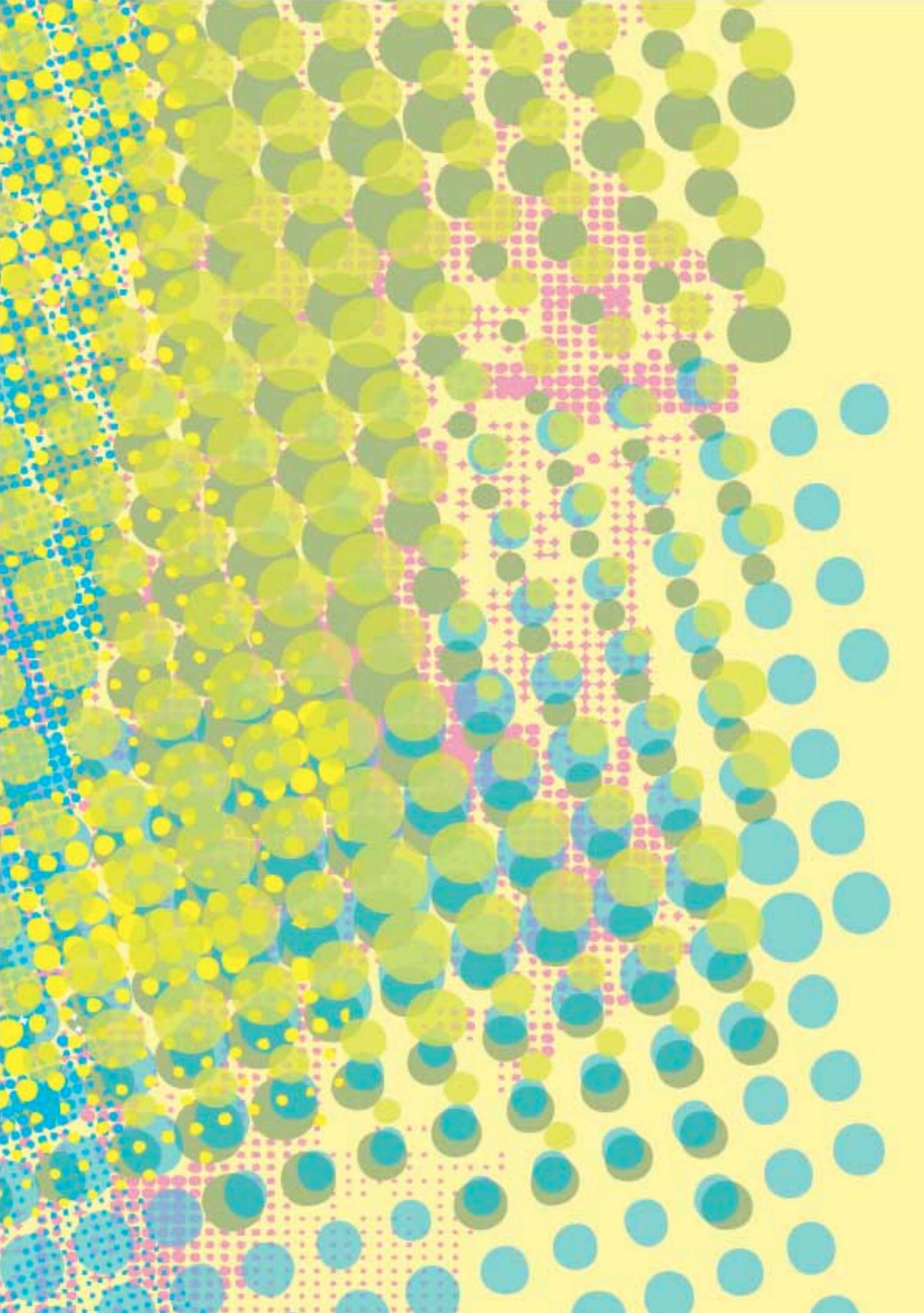


**aktiv.
verantwortungsbewusst.
solidarisch.**

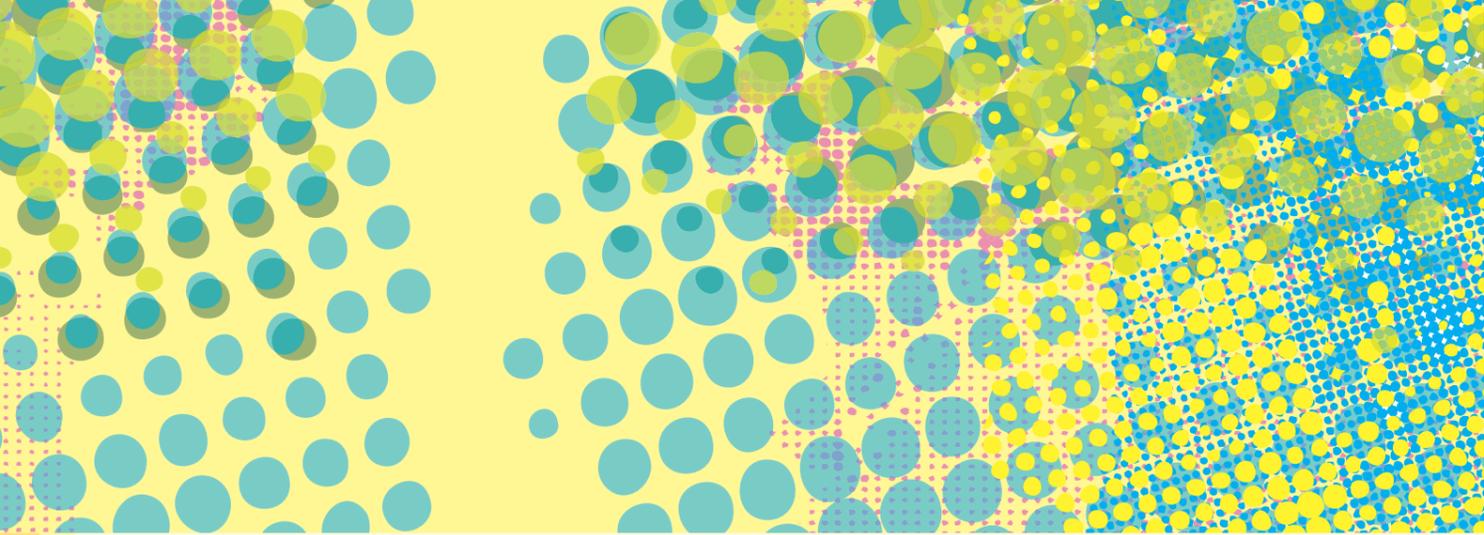


**Blinden- und Sehbehindertenverband
Niedersachsen e.V.**



Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V.

Ein kompetenter Partner für Gesellschaft,
Politik und Wirtschaft.



INHALTSVERZEICHNIS

3	Gemeinsam weitersehen – Für eine Gesellschaft der Vielfalt
4	Portrait Bastian Gleitze
6	Portraits Felizitas Dietz und Ilse Eckardt
8	Portrait Hans-Hermann Vahrenhorst
10	Portrait Gyöngyi Daroczi
12	Aufgaben und Ziele: Wir stellen uns vor
14	Mit Hilfsmitteln selbständig den Alltag gestalten
15	ProSENIS – Betreuung und Service aus einer Hand
16	Leben und Arbeiten in der Gemeinschaft als Chance
18	BVN Kultur und Medien
20	Mitgestalten – selbstbestimmt leben: Angebote und Einrichtungen im Überblick
22	BVN kompakt – Struktur und Einbindung
23	Wie Sie uns und unsere Einrichtungen erreichen

GEMEINSAM WEITERSEHEN – FÜR EINE INKLUSIVE GESELLSCHAFT

Soziale Verantwortung zu übernehmen und seine Umwelt selbstbewusst mitzugestalten – das sind zwei Prinzipien, die nicht erst in unserer Zeit von großer Bedeutung sind. Sie gehören zu den Grundlagen jeder echten Gemeinschaft und bilden die Voraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe aller. Erst durch die Gemeinschaft vieler unterschiedlicher Menschen entsteht soziale und kulturelle Vielfalt, denn jeder sieht die Welt mit anderen Augen und trägt so zum Gesamtbild bei.

Die Welt mit eigenen Augen sehen, das nehmen blinde und sehbehinderte Menschen heute im übertragenen Sinn ebenso für sich in Anspruch wie jeder andere Bürger auch. Ob im Straßenverkehr oder am Arbeitsplatz, ob in Schulen oder im kulturellen Leben der Städte: Überall gehen Menschen mit dem weißen Stock selbstbestimmt ihren Weg und leisten in Familie und Berufsleben einen wichtigen Beitrag. Eine Herausforderung bleibt ein Leben mit Blindheit und Sehbehinderung dennoch – in erster Linie für die Betroffenen selbst. Aber auch die Gesellschaft als Ganzes ist gefordert, sich für ein Zusammenleben mit Menschen mit Behinderung zu öffnen.

Inklusion und Teilhabe erfordern das Engagement vieler, sei es in Behörden, in der Politik, in Einrichtungen und Unternehmen oder im privaten Umfeld. Vieles ist bereits erreicht worden, und hierzu zählt nicht zuletzt, dass blinde und sehbehinderte Menschen in Verbänden, Vereinen und Kreisgruppen ihre Belange selbstbestimmt formulieren. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. stellt sich hier einer besonderen Auf-

gabe: Bereits 1947 als Selbsthilfeverband gegründet, trägt er heute die Verantwortung für eine Vielzahl an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Das Feld reicht dabei von der Beratung von Eltern blinder Kinder über Wohnangebote und Arbeitsmöglichkeiten für mehrfach behinderte blinde Menschen bis zur Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren. In mehr als 70 Jahren Verbandsgeschichte ist dabei ein umfangreiches Erfahrungs- und Kompetenznetzwerk entstanden – zu dem auch Partner aus Politik und Wirtschaft beitragen.

Eine globalisierte Welt wirft für die Arbeit der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe die Frage immer wieder neu auf, wie ein partnerschaftliches Miteinander gedacht und gelebt werden kann. Dabei gilt es, die erhöhten Anforderungen an den Einzelnen ebenso zu berücksichtigen wie die vielfachen neuen Möglichkeiten der Vernetzung und des Kommunizierens – die letztlich zu neuen Synergien führen können. Angesichts einer zunehmenden Zahl an Sehbeeinträchtigungen und der gesellschaftlichen Aufgabenstellungen, die damit verbunden sind, nimmt der BVN seine Rolle als Interessenvertretung der Betroffenen daher ebenso ernst wie jene als Berater, Mittler und Multiplikator – und geht damit einer Zukunft als starker Partner an der Seite von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft entgegen.

Auf den folgenden Seiten stellt der BVN sich Ihnen vor – und zeigt ein sehr persönliches Gesicht in den ebenso lebendigen wie vielschichtigen Portraits einiger seiner Mitglieder.

BASTIAN GEITZE

30 Jahre alt

Physiotherapeut

4 Ein junger Mann mit vielen Interessen – beruflich und privat. Der Hannoveraner absolvierte an der Blista in Marburg seine Fachhochschulreife und schloss am BfW Mainz eine Ausbildung zum Physiotherapeuten ab. Als Spezialist für Craniomandibuläre Dysfunktion versteht er viel vom Zähne zusammenbeißen – und rät zu mehr Abwechslung und Entspannung im Leben. Und er zeigt, wie das geht: Engagement und Veränderung sind starke Triebfedern seines Leben, denen er gerne nachgibt. Nach fünf Jahren Festanstellung in einer Physiotherapiepraxis betrat er 2017 Neuland: Als erster Sport-Inklusionsmanager Deutschlands übernahm er im mitgliederstärksten Sportverein, dem Turn-Klubb zu Hannover (TKH), die Aufgabe, die vielfältigen Sportangebote für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen.

Bastian Gleitze erblindete als Schüler. Das hielt ihn nie von schulischen und beruflichen Zielen ab – und nicht von sportlichen Aktivitäten: Leichtathletik, Surfen, Fitnessstraining zählt er zu seinen Lieblingsdisziplinen. Darüber hinaus bringt er sich auch parteipolitisch ein. „Es ist mir wichtig, dass seheingeschränkte Bürger sich in der Politik engagieren. So werden wir wahrgenommen und können mitgestalten.“

Auch in der Selbsthilfe ist Bastian Gleitze aktiv. Als Landesjugendsprecher des BVN, als stellvertretender im DBSV. Außerdem reaktivierte er die Jugendgruppe des Regionalvereins Hannover. „Durch meine Arbeiten und Funktionen lerne ich sehr viele Menschen kennen. Und Netzwerken ist wichtig. Nicht nur für mich persönlich, sondern auch für die Sache.“

Und der Weg geht weiter. Im Rahmen eines Fernstudiums studiert der Irlandfan und Harfenspieler begleitend angewandte Psychologie. Und wagt einen Blick in die Zukunft: „Unternehmensberatung, Coaching, Gesundheits- und Sportpsychologie im Kontext von Inklusion in Sportvereinen, das kann ich mir gut vorstellen.“





FELIZITAS DIETZ 82 Jahre alt Gruppenleiterin der BVN-Kreisgruppe Peine

Felizitas Dietz und Ilse Eckardt sind echte Organisationstalente mit der Fähigkeit, andere zu motivieren – und zusammen sind sie ein gutes Team. Seit März 2008 leiten sie die BVN-Kreisgruppe Peine. Ihr Motto: „Gemeinsam geht alles leichter und macht mehr Spaß.“ Deshalb organisieren sie für ihre Mitglieder Ausflüge – zum Beispiel in den Sinnesgarten –, schöne Feste oder gemeinsame Frühstücks- und Stammtischrunden. „Wir kümmern uns auch ganz persönlich um jedes Mitglied.“ Dazu gehört auch, sich mit Informationsveranstaltungen oder der Hörzeitschrift „gemeinsam“ zu allen Themen des Blindenwesens auf dem Laufenden zu halten. Auch jenseits ihres Engagements für den BVN pflegen die beiden Seniorinnen ein aktives Leben.

ILSE ECKARDT 85 Jahre alt Ehemalige stellvertretende Gruppenleiterin der BVN-Kreisgruppe Peine

Felizitas Dietz erblindete 1992 nach einer Netzhautablösung und musste ihre Tätigkeit als Heimarbeiterin im Schnitzkunsth Handwerk einstellen. Aufgegeben hat die alleinlebende Seniorin deswegen aber lange nicht, sondern sich durch blindenspezifische Schulungen und Kurse ihr selbstbestimmtes Leben bewahrt. Unterstützung erfährt sie dabei durch ihre Haushaltshilfe, Nachbarn und die Mitglieder ihrer Kreisgruppe. Wenn es auf Reisen geht, nimmt sie gern den örtlichen Fahrdienst für blinde und ältere Menschen oder den Mobilitäts-Service der Deutschen Bahn in Anspruch. „Das ist ein wichtiges Stück Bewegungsfreiheit.“

Ilse Eckardt ist seit 2002 blind, nachdem 1975 das erste Mal Symptome der trockenen Makula-Degeneration bei ihr auftauchten. Die Fähigkeit, Umriss zu unterscheiden, ist ihr geblieben. Ihre Schwiegertochter unterstützt sie dabei, den Haushalt für sich und ihren Mann zu führen. Neben einem Mobilitätstraining und lebenspraktischen Fähigkeiten, die sie in Kursen erlernt hat, sind ihr Hilfsmittel wie die sprechende Küchenwaage oder Punktkleber für Salz und Pfeffer von Nutzen. Unentbehrlich für die Literatur-Liebhaberin, die sich besonders für die australischen Aborigines interessiert, ist ihr DAISY-Player zum Abspielen von Hörmedien.

HANS-HERMANN VAHRENHORST

57 Jahre alt

Heimarbeiter

Hans-Hermann Vahrenhorst hat ein leidenschaftliches Hobby: Informationstechnologie. „Einen Computer zu reparieren oder zusammenzubauen ist für mich kein Problem.“ Ebenso wenig wie der Umgang mit aktuellster Software – und Familie und Freunde sind für seine sachkundige Hilfe in Sachen EDV dankbar. Auch in seiner Erwerbsarbeit braucht er viel Geschick, Geduld und ein feines Gespür für kleinteiliges Handwerk, denn Hans-Hermann Vahrenhorst stellt in kunstfertiger Weise Rosshaarbürsten und -besen her. Genauso wichtig wie diese Tätigkeit ist dem verheirateten Vater von zwei erwachsenen Töchtern aber der tägliche Spaziergang durch das Emsland mit Labrador-Dame „Shiva“, die ihm seit fünf Jahren als Führhund eine treue Begleiterin ist.

Hans-Hermann Vahrenhorst erblindete vor 22 Jahren aufgrund einer Netzhautablösung, die in Folge einer Diabetes-Erkrankung auftrat. Nachdem über einen Zeitraum von 18 Monaten zahlreiche Operationen erfolglos blieben, stand für ihn fest: „Ich finde mich damit ab und stelle mich darauf ein.“ Er machte eine Ausbildung zum Bürsten- und Besenbinder und ist seit 13 Jahren als Heimarbeiter für die Ostfriesischen Blindenwerkstätten des BVN in Leer-Loga tätig. Um so selbständig wie möglich zu bleiben, absolvierte er in Einrichtungen der Blindenbildung Kurse für Punktschrift und lebenspraktische Fähigkeiten sowie Mobilitäts- und Orientierungsschulungen. Seine Erfahrungen gibt er gern weiter, um anderen Blinden damit zu helfen.





GYÖNGYI DAROCZI

47 Jahre alt

Ehrenamtlerin und Mitglied im BVN

Auch wenn der Himmel nicht immer voller Geigen hing – es ist Gyöngyi Daroczis bestimmendes Instrument. An einem Gymnasium für Musik und Kunst in Siebenbürgen (Rumänien) lernte die Ungarin Violine und wurde zunächst Berufsmusikerin. Bis sie sie dann zur Seite legte, um ganz etwas anderes zu machen: Sie gründete das erste Fitnessstudio und Solarium in ihrer Heimatstadt Sibiu.

Seit mehr als 20 Jahren lebt Gyöngyi Daroczi jetzt in Hannover. 1995 besuchte sie hier ihre Tante – und blieb. Sie verkaufte ihr Unternehmen in Rumänien, autodidaktisch erlernte sie Deutsch, das sie fließend und elegant beherrscht, machte eine Ausbildung zur Industriekauf-frau, arbeitete anschließend in diesem Beruf und wurde Mutter.

Gyöngyi Daroczi selbst ist das Kind blinder Eltern. Und auch bei ihr stellt sich seit einigen Jahren eine immer weiter zunehmende Sehminderung ein. Große Angst hatte sie deswegen auch um das Sehvermögen ihrer mittlerweile zehnjährigen Tochter. Regelmäßige Augenarztbesuche aber geben Entwarnung. Der frühzeitige Kontakt zum Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen ist auf den Rat der Mutter in Rumänien zurückzuführen. „Die Gemeinschaft Betroffener hat ihr und meinem Vater auch dort immer geholfen.“ So ist Gyöngyi Daroczi trotz ihres im Vergleich noch guten Sehvermögens heute Mitglied in der BVN-Bezirksgruppe Hannover – in die sie sich ehrenamtlich einbringt.

„Meine Tochter hat mich animiert, die Geige wieder aus dem Kasten zu holen. Jetzt spiele ich sogar in zwei Kammerorchestern.“ Für die Zukunft sieht sie ihren Arbeitsschwerpunkt aber auf einem ganz anderen Gebiet. „Jahrelang hatte ich starke Kopfschmerzen, die nicht behandelbar waren. Nach mehreren Fußreflexzonenmassagen waren sie weg – und ich bin sicher, dass auch meine Augen darauf reagieren.“ Fakt ist, dass sich ihr Gesichtsfeld seit zwei Jahren nicht mehr verschlechtert hat. Eine Ausbildung zur Fußreflexzonentherapeutin und die Anmeldung eines Gewerbes sind jetzt Teil ihrer Zukunft.



Wegweiser mit taktiler Schwarz- und Punkschrift



BVN auch politisch aktiv: Politikaward 2006



Blind und mobil: Der weiße Stock ist dafür unverzichtbar.

WIR STELLEN UNS VOR

Wer wir sind

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. vertritt die Interessen und Belange blinder und sehbehinderter Menschen in allen Lebensbereichen – eine Aufgabe, der der Verband auch im Rahmen seiner sieben Regionalvereine sowie zahlreicher Bezirks- und Kreisgruppen nachkommt. Was hier so selbstverständlich klingt, ist das Ergebnis eines langen Weges von der privaten oder staatlichen Fürsorge zu eigenbestimmter Selbsthilfe. 1947 gegründet, steht der BVN heute mit 3.000 Mitgliedern und etwa 380 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für eine immer weiter voranschreitende Inklusion behinderter Menschen in die Gesellschaft. Ein schöner Erfolg – und nicht zuletzt auch das Ergebnis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit innerhalb eines dynamischen Netzwerkes. Denn als Mitglied des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. und damit der Europäischen Blindenunion konnte und kann der BVN seine Arbeit auf eine breite Basis an Erfahrung und Kompetenz in der Blindenselbsthilfe stellen – und damit seinem Anspruch auf die Mitgestaltung eines sozial verantwortlichen Miteinanders behinderter und nicht behinderter Menschen gerecht werden.

Was wir anbieten

Mit dem wachsenden Maß an Selbstbestimmung sind für den BVN auch die Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche stetig gewachsen. Der Bogen spannt

sich von der Informationsarbeit für eine breite Öffentlichkeit über die Beratung und Betreuung von Betroffenen und Angehörigen durch die Regionalvereine bis zur Unterhaltung von ambulanten und stationären Angeboten. Satzungsgemäß ist der BVN eine Patientenorganisation für Menschen mit einer bedrohlichen Augenerkrankung, die der Beratung oder Unterstützung bedürfen. Dabei reagiert der Verband auf die stetig wachsende Zahl von vor allem älterer Menschen, die nicht blind sind, aber an unterschiedlichen Sehbehinderungen erkranken. Seit Januar 2013 entsteht mit Blickpunkt Auge ein landesweites und immer dichter werdendes Netz an Beratungsstellen und Gruppenangeboten. Dort werden sehbehinderte Menschen und ihre Angehörigen unabhängig und kostenfrei zu allen mit der Augenerkrankung verbundenen Themen beraten. Die selbst sehbehinderten Berater sind Experten in eigener Sache und mit den Fragen und Problemen sowie den Problemlösungen des Lebens mit einer Seheinschränkung eng vertraut. Blindheit und Sehbehinderung betreffen den ganzen Menschen in all seinen Lebenszusammenhängen. Deshalb setzt sich der BVN mit allen Bereichen des Alltags auseinander – mit Frühförderung und Schulbildung, Aus- und Weiterbildung, mit Arbeit, Wohnen und Freizeitgestaltung, Gesundheitsversorgung und Rehabilitation sowie mit der Betreuung von Seniorinnen und Senioren wie auch von Menschen mit Mehrfachbehinderung. Das bedeutet konkret: Der BVN berät zu allen Fragen rund um

Einrichtungen und Partner

das Leben mit Blindheit und Sehbehinderung, bietet speziellen Fach- und Interessengruppen Raum und betreut eine Vielzahl sozialer Einrichtungen. Er sieht sich in besonderer Weise auch als Patientenorganisation und trägt deshalb mit Informationsveranstaltungen zu einer besseren medizinischen Aufklärung über Augenkrankheiten und den Umgang mit diesen bei. Auch mit Freizeit- und Kulturangeboten möchte er Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen und Interessen ansprechen und offeriert zudem Hör- und Printmedien wie die Verbandszeitschrift „gemeinsam“ und das BVN-Radio. Mit www.blindenverband.org verfügt er über einen Internetauftritt und informiert über soziale Medien wie Facebook.

Wo wir unsere Ziele sehen

Die Darstellung – und Wahrnehmung – von Menschen mit Behinderung hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Neben das einseitige Bild Hilfsbedürftiger tritt jenes von möglichst selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhabender Menschen. Die Realität der Verbandsarbeit kennt beide Facetten: die Notwendigkeit umfassender Fürsorge für jene, die ihren Alltag nicht allein bewältigen können, und das Bedürfnis nach einem weitgehend frei gestalteten Berufs- und Privatleben vieler blinder und sehbehinderter Menschen. Eine offene Gesellschaft, die für Menschen mit Behinderung gleichermaßen Verantwortung übernimmt und ihnen Freiräume ermöglicht, ist

das Ziel des BVN. Dass auf dem Weg dahin bereits viele Schritte getan sind, ist auch der Arbeit des BVN zu verdanken – und vieles ist noch zu tun, um gleiche Lebenschancen für alle zu schaffen. Nicht zuletzt deshalb ist der BVN im Landesbehindertenbeirat und in vielen regionalen Behindertenbeiräten aktiv – als Berater wie auch als wichtiger Stichwortgeber. In den Blick zu nehmen sind hier beide Seiten: die Belange der Gemeinschaft der Menschen mit Seheinschränkungen und die ganz persönliche Lebenssituation jedes Einzelnen. Dabei geht es nicht nur um das Ziel, sondern auch um den Weg dorthin – um persönliches Engagement, aktive Gemeinschaft und nicht zuletzt viel Lebensfreude.

Wie Sie uns unterstützen können

Der BVN ist unterwegs in seine Zukunft – und mit ihm viele Partner, Freunde und Förderer. Denn Blindenselbsthilfe macht nicht nur ein Angebot, sie braucht auch selbst Unterstützung, um ihre gesellschaftlich wichtige Arbeit fortsetzen zu können. Möglichkeiten zur Hilfe gibt es viele – von Spenden und Patenschaften über Sponsoring und Stiftungen bis zu Beteiligungen an den Aktivitäten des BVN. Dabei ist privates Bürger-Engagement ebenso willkommen wie jenes aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Gern berät der BVN auch private und öffentliche Arbeitgeber, die in ihrem Unternehmen oder ihrer Einrichtung Arbeitsplätze für sehbehinderte und blinde Mitarbeiter schaffen möchten.

Die folgenden Seiten zeigen ausgewählte Einrichtungen im Portrait.

ZWEI ZEILEN ÜBERSATZ



Taktiler Globus



Füllstandmesser im Einsatz



Orientierung am Handlauf mit taktiler Markierung

MIT HILFSMITTELN SELBSTÄNDIG DEN ALLTAG GESTALTEN

Blinde und sehbehinderte Menschen haben dieselben Wünsche und Bedürfnisse wie ihre sehenden Mitmenschen. Sich zu bilden und den Alltag frei zu gestalten gehört unbedingt dazu. Wer seine Augen nicht oder nur eingeschränkt einsetzen kann, bedarf hierfür spezieller Hilfsmittel – und der Zugang zu diesen entscheidet über Mobilität und Teilhabe. Deshalb engagiert sich der Deutsche Hilfsmittelvertrieb gGmbH, vormals der Verein zur Förderung der Blindenbildung e.V., für die umfassende Bereitstellung von Hilfsmitteln. Wie für viele Aufgaben braucht es auch hierfür ein starkes Netzwerk. Den Vertrieb der teilweise auch in eigener Werkstatt hergestellten Waren organisiert die Einrichtung deshalb seit 2009 im Verbund mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.

Die Liste an Hilfsmitteln, die blinden und sehbehinderten Menschen den eigenständigen Weg durch den Tag ermöglichen, ist lang: vom Langstock und der sprechenden Uhr über den taktilen Globus bis zu Screenreader und Braillezeile für den PC reicht die Palette an hilfreichen Produkten für Haushalt, Büro und Freizeit. Auch Musikalien und ein vielfältiges Verlagsprogramm mit Büchern in Brailleschrift sowie Unterrichtsmaterialien für Schulen und Einrichtungen gehören zum Angebot.

Ein Schwerpunkt des BVN ist die Beratung öffentlicher und privater Bauherrn, die ein Integratives Leit- und Informationssystem zur Beschilderung von Gebäuden oder Plätzen einsetzen wollen. Der BVN ist Hauptgesellschafter der Firma I.L.I.S., die Lösungen dafür findet, wie ein Zusammenleben von blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen gestaltet werden kann: Wegweiser und Informationstafeln etwa sind Dank einer speziellen Schrift nicht nur für Sehende erkennbar, sondern können wegen ihrer tastscharfen Kanten und starken Kontraste von blinden und sehbehinderten Menschen gelesen werden, besonders in Kombination mit Punktschrift-Elementen. Hier sieht der BVN seine Aufgabe: keine parallele Welt für Blinde neben jener der Sehenden zu schaffen, sondern ein wichtiges Stück Barrierefreiheit zu realisieren.

PROSENIS – FREIRAUM FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Sicherheit, Geborgenheit und Unterstützung – das sind Aspekte des Lebens, die für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Behinderung eine besondere Bedeutung bekommen. Dabei trifft ein erhöhter Bedarf an Betreuung und Pflege mit dem Wunsch nach einem so weit wie möglich selbstbestimmten Leben in vertrauter Umgebung zusammen. Die ProSenis GmbH – eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V. – hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, all jene Menschen zu begleiten, die ihr Leben nur eingeschränkt selbstbestimmt gestalten können. Ein verantwortungsvolles Mandat – das die 1.100 Mitarbeiter der heute 14 Einrichtungen Einrichtungen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit rund 1.250 Pflege- und Wohnplätzen mit ebenso viel Erfahrung wie Umsicht erfüllen.

1995 als gemeinnützige Gesellschaft gegründet, bietet die ProSenis mittlerweile 1100 pflegebedürftigen und demenzkranken sowie 120 blinden, sehbehinderten und mehrfachbehinderten Menschen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Zuhause. Von der Intensivpflege bis zum altersgerechten und weitgehend eigenständigen „Wohnen mit Service“ gilt dabei: Ein hohes Maß an Fürsorge und größtmögliche Freiräume stehen für die ProSenis GmbH gleichberechtigt nebeneinander.

Über dauerhafte Pflege oder Unterstützung hinaus nutzen immer mehr Menschen auch die temporären Angebote wie z.B. Tages- oder Kurzzeitpflege. Auch der im Jahr 2000 eingerichtete Behinderten- und Seniorenfahrdienst in der Region Hannover wird gern angenommen: Er ermöglicht täglich mehr als 1.200 Menschen, bequem und sicher an ihren Arbeitsplatz oder in eine Betreuungseinrichtung zu gelangen. Ein kleines Stück mehr Mobilität – und damit ein großes Stück Lebensqualität.

LEBEN UND ARBEITEN IN DER GEMEINSCHAFT ALS CHANCE

In das Arbeitsleben integriert zu sein bedeutet individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe zugleich – und ist dennoch nicht für jeden selbstverständlich. Blinde und Sehbehinderte stehen hier oft vor besonderen Herausforderungen. Dank fortgeschrittener technischer Hilfsmittel ist es ihnen heute grundsätzlich möglich, in einer Vielzahl von Berufen Fuß zu fassen und erfolgreich zu sein. In vielen Fällen ist jedoch der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt stark erschwert oder sogar unmöglich. Deshalb unterstützt und begleitet der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. seine Mitglieder auf ihrem Weg in unterschiedlichste Formen der Beschäftigung. Menschen mit Handicap und mit Mehrfachbehinderung können so ihre Fähigkeiten in verschiedene Arbeitsabläufe einbringen – und Unternehmen, Einrichtungen und Konsumenten profitieren von hochwertigen Produkten und professionellen Dienstleistungen. Eine echte Chance für beide Seiten.

Arbeitsfürsorge

Seit 60 Jahren sichert die Arbeitsfürsorge des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V. blinden und sehbehinderten Handwerkern Zugänge ins Arbeitsleben und entwickelt neue Konzepte zum Wohnen und Arbeiten. Eine wichtige Rolle erfüllt sie auch als zentraler Vertrieb für ein umfangreiches Sortiment an Blindenwaren. Von handgefertigten Besen und Spezialbürsten über wertvolle Webwaren bis zu kunstvoller Korb- und Stuhlflechtereie reicht das Angebot, das für private Haushalte, Produktions- und Dienstleistungsbetriebe bereitgehalten wird. Hier verbinden sich hochwertige Materialien mit aufwendiger Handwerkstradition zu modernen Qualitätsprodukten für verschiedenste Zwecke und hohe Ansprüche.

Im Mittelpunkt des Engagements stehen vier von der Arbeitsfürsorge betreute Betriebe in Niedersachsen und Baden-Württemberg: die staatlich anerkannte Blindenwerkstatt im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. sowie die Gemeinnützige Blinden- und Taubblindenwerkstatt GmbH in Hannover, die Ostfriesischen Blindenwerkstätten im Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. in Leer-Loga, die auch Heimarbeitsplätze zur Verfügung stellt, und die Blindenhandwerksgemeinschaft gGmbH in Wert-

heim. Hier haben blinde und sehbehinderte Menschen die Möglichkeit, mit der kompetenten Unterstützung von Arbeits- und Sozialtherapeuten auch beruflich ein eigenständiges Leben zu führen.

Hannoversche Werkstätten

Die Hannoversche Werkstätten gem. GmbH, deren Hauptgesellschafter seit 1997 der BVN ist, sind im Raum Hannover eine Institution – und ein wahres Multitalent. Von der Fertigungstechnik über Großgastronomie-Betriebe bis zur Stuhlflechtereie wird hier Kunden aus verschiedensten Branchen eine große Zahl an Produkten und Serviceleistungen offeriert. Ein zuverlässiger Partner für Industrie, Handel und Verwaltung – und ein idealer Ort der Entfaltung für Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen, die dem allgemeinen Arbeitsmarkt (noch) nicht zur Verfügung stehen. Tatsächlich betrifft die Vielfalt hier nicht nur das Angebot der Waren und Dienstleistungen, sondern auch die Männer und Frauen, die hier arbeiten: So unterschiedlich wie ihre Einschränkungen, so vielfältig sind auch ihre Begabungen, die sie hier entdecken und weiterentwickeln können.

Die beruflichen Qualifizierungsmöglichkeiten werden in den Hannoverschen Werkstätten durch individuelle Angebote im Bereich Wohnen sinnvoll



Handwerkliches Geschick in der Blindenwerkstatt

ergänzt. Mit einer auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmten ambulanten Begleitung und Beratung ermöglicht die Hannoversche WohnAssistenz ein weitgehend eigenständiges und selbstbestimmtes Leben. Das Thema Lernen wird in den Werkstätten ebenfalls großgeschrieben: Unter der Überschrift „Bildung – Arbeit – Leben“ engagiert sich die Einrichtung für die berufliche Aus- und Fortbildung der hier arbeitenden Menschen. Denn Bildung und Lernen – so das Credo der Hannoverschen Werkstätten – sind wichtige Voraussetzungen für eine Teilhabe am beruflichen und am gesellschaftlichen Leben. Aber das bedeutet nicht nur Arbeit – sondern findet auch in der Freizeit statt. Möglichkeiten bieten sich viele: von den Werkstattbands über die Theatergruppe bis zum Sportangebot.

Deutsches Taubblindenwerk

Eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft erfordert für höresehbehinderte und taubblinde Menschen besondere Bedingungen. Wenn beide Fernsinne zugleich geschädigt sind und damit sowohl die Orientierung im Raum als auch die Kommunikationsmöglichkeiten stark eingeschränkt sind, ist das für die Betroffenen in ihrer gesamten Entwicklung eine schwierige Herausforderung. Sie kompetent zu fördern und zu begleiten ist daher seit 1967 das Ziel des Deutschen Taubblindenwerks gGmbH, für das der BVN als Mehrheitsgesellschafter Verantwortung übernimmt. Das Engagement reicht hier von der Frühförderung, Schul- und Ausbildung für

Kinder und Jugendliche bis zum Rehabilitations-, Wohn- und Bildungswesen für Erwachsene. In ihren beiden Zentren in Hannover und Fischbeck ermöglicht die Einrichtung eine intensive Begleitung für Menschen aller Altersstufen, zu der auch vielfältige Arbeits- und Beschäftigungsangebote in einer Werkstatt für behinderte Menschen gehören. Leben und Lernen in der Gruppe, sich mitteilen und Beziehungen zur Umwelt aufbauen – für die Bewohner der Taubblindenzentren bietet sich dazu eine einzigartige Möglichkeit. Jeder Einzelne erfährt hier unter der Anleitung von speziell ausgebildeten Pädagogen und Therapeuten eine Förderung seines kommunikativen, motorischen und kreativen Potenzials. Denn für höresehbehinderte und taubblinde Menschen führen ganz unterschiedliche Wege hinaus aus der Isolation: Je nach ihren individuellen Wahrnehmungs- und Lernfähigkeiten gewinnen sie durch Körpererfahrung Vertrauen in sich selbst und ihr Umfeld, bewältigen mit lebenspraktischen Fähigkeiten den Alltag so selbstständig wie möglich oder eignen sich mit Hilfe der Gebärdensprache und des speziell für Taubblinde entwickelten Lorm-Alphabets Wissen an. Seit 2015 führt das Deutsche Taubblindenwerk Qualifizierungen in Taubblindenassistenten durch. Nach ihrer Ausbildung ermöglichen diese höresehbehinderten/taubblinden Menschen durch Begleitung und Unterstützung eine größere Selbstständigkeit und damit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

BVN KULTUR UND MEDIEN

Eine Welt ohne Kultur – und ohne Medien, die sie vermitteln – ist für eine moderne Gesellschaft unvorstellbar, denn Kultur verbindet. Für Menschen mit Behinderung ist es jedoch nicht selbstverständlich, am kulturellen Leben teilzuhaben oder diese sogar mitzugestalten. Blinde und Sehbehinderte brauchen dafür bestimmte Rahmenbedingungen – die mit den Informationsmöglichkeiten beginnen und bei barrierefreien Zugängen zu Veranstaltungsorten lange noch nicht enden. Deshalb ist die Kulturarbeit des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e. V. eine notwendige Plattform für den Austausch kulturinteressierter Menschen innerhalb des Verbandes – und auch darüber hinaus. Denn in seiner Rolle als Kulturveranstalter und Herausgeber verschiedener Medien macht der BVN Blindheit und Sehbehinderung auch für eine größere Öffentlichkeit im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar. Und was könnte eine bessere Basis für das Zusammenleben von Sehenden und Sehbehinderten sein als die Entdeckung eines gemeinsamen Interesses: der Kultur.

gemeinsam – das BVN-Magazin

Von der Verbandsarbeit bis zu den aktuellen Erfolgen sehbehinderter Sportler, von der neuesten Patientenstudie bis zu Kulturnachrichten und Veranstaltungshinweisen – mit dem Magazin „gemeinsam“ berichtet der BVN seit 1951 über vieles, was für blinde und sehbehinderte Menschen wichtig und wissenswert ist. Die Zeitschrift spannt dabei einen weiten thematischen Bogen: aktuelle Gesundheits- und Rechtsfragen, Neuigkeiten aus der Arbeit des BVN und seiner Regionalvereine sowie Berichterstattung aus Kultur, Gesellschaft und Sport. Die „gemeinsam“ ist damit ein umfassendes Informationsmedium und erscheint als Punktschrift- sowie als Schwarzschriftausgabe, als Daisy-CD oder wird als E-Mail verschickt.

Internet und Facebook

Über seine barrierefreie Internetseite informiert der BVN über seine Aufgaben und Ziele, seine Struktur sowie seine vielfältigen Aktivitäten. Dabei wird Aktualität groß geschrieben: Tagtäglich wird die Seite gepflegt, Nachrichten und Veranstaltungen eingestellt, die für sehingeschränkte Menschen relevant sind, aber oftmals auch die Öffentlichkeit interessieren. Über Facebook erreicht der BVN schnell jene Menschen, die sich über soziale Medien auf den neuesten Stand bringen lassen.

Audiomagazin BVN-Radio

Hörmedien erleben derzeit einen wahren Boom, und das nicht nur unter Blinden und Sehbehinderten. Die Palette an Möglichkeiten hat sich mit Angeboten wie Podcasting und vor allem der DAISY-Technologie inzwischen stark erweitert. Die Abkürzung steht für „Digital Accessible Information System“ und bezeichnet ein Speicherformat für digitale Medien – die mit so genannten DAISY-Playern, aber auch direkt über einen mit entsprechender Software ausgerüsteten PC abgespielt werden können. Im DAISY-Standard formatierte Hörbücher sind interaktiv und navigierbar, lassen sich mit beliebig vielen Buchzeichen versehen und verfügen über eine hohe Speicherkapazität – und leisten blinden und sehbehinderten Menschen damit wertvolle Dienste.

Diese Entwicklung hat der BVN engagiert aufgegriffen und umgesetzt. Einmal monatlich können BVN-Mitglieder und jeder andere Interessierte daher das Audiomagazin BVN-Radio beziehen – als Daisy-Hörbuch auf CD oder als mp3-Datei zum Download auf den Internetseiten des BVN. Reportagen, Interviews und Veranstaltungshinweise: Das BVN-Radio bietet nachdenkliche bis unterhaltliche Einblicke in eine für Sehende oft unbekannte Lebenswelt. Es stellt die Belange blinder und sehbehinderter Menschen in den Mittelpunkt, blickt aber



Moderne Technologie für digitale Hörmedien: der DAISY-Player

mit Beiträgen aus Politik, Sport, Wissenschaft oder Kultur zugleich weit über den eigenen Horizont hinaus. Das Audiomagazin wird darüber hinaus von fast allen norddeutschen Lokalradios ausgestrahlt – ein modernes Medium, das eine Brücke schlägt zwischen dem BVN und einer breiteren interessierten Öffentlichkeit.

BVN-Kultur

Seheingeschränkte Menschen können viele öffentliche Veranstaltungen aus Gründen mangelnder Barrierefreiheit oder fehlender Begleitung nicht selbstständig besuchen. Der BVN hat es sich zur Aufgabe gemacht, über BVN-Kultur eine Bühne für Begegnungen zwischen sehbehinderten, blinden und sehenden Menschen zu schaffen. Deshalb lädt er mehrmals im Jahr in seine barrierefreien Räumlichkeiten zu Jazz-Session oder Autorenlesung, Whitestock-Festival, Klassik-Abend oder Rockkonzert ein. Barrierefreiheit und Assistenzangebote ermöglichen allen Musikinteressierten Teilhabe. Außerdem befinden sich blinde und sehbehinderte Menschen nicht nur im Publikum, sondern stehen etwa als Autoren oder Musiker auch selbst auf der Bühne. So geht der BVN in Sachen Teilhabe und Inklusion beispielhaft voran.

Norddeutsche Blindenhörbücherei e. V.

Für blinde und sehbehinderte Literaturfreunde und Hörbuchfans ist sie eine Institution – die Norddeutsche Blindenhörbücherei in Hamburg. Hier können vor allem DAISY-Hörbücher, aber auch Blindenschriftbücher und natürlich Hörfilme kostenlos entliehen werden – eine Kultur-Dienstleistung, die von rund 5.000 Hörerinnen und Hörern intensiv in Anspruch genommen wird. Etwa 42.000 Buchtitel aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch zählt der Bestand, und jeden Monat kommen gut 100 neue Titel hinzu. Der BVN engagiert sich als aktives Mitglied der Norddeutschen Blindenhörbücherei e. V. dafür, dass dieses breite Angebot erhalten und ausgebaut werden kann. Das zentrale Stichwort für die Zukunft heißt dabei zunehmende Barrierefreiheit, die durch eine fortschreitende Vernetzung aller Blindenhörbüchereien und die vermehrte Nutzung digitaler Technologien wie dem DAISY-Format und dem Internet erreicht werden sollen. Denn der freie Zugang zu Hörbüchern ist für blinde und sehbehinderte Menschen nicht nur ein Tor zur Literaturwelt, sondern eine Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.



Hilfsmittel zur Münzsortierung



On air mit dem BVN-Radio



Der BVN im Druck – von der Patienten-Infobroschüre bis zum BVN-Magazin gemeinsam

MITGESTALTEN – SELBSTBESTIMMT LEBEN: ANGEBOTE UND EINRICHTUNGEN IM ÜBERBLICK

Information und Beratung

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. informiert gemeinsam mit seinen Regionalvereinen blinde und sehbehinderte Menschen sowie deren Angehörige über alle Belange und aktuellen Themen rund um Blindheit und Sehbehinderung.

Unter dem Titel „Blickpunkt Auge“ berät der BVN Menschen mit Augenerkrankungen und ermöglicht ihnen darüber hinaus Gruppenangebote.

Wir beraten unabhängig und individuell ...

... zu allen sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten bis hin zum Schriftwechsel mit Behörden, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen

... im Hinblick auf die Frühförderung blinder und sehbehinderter Kinder

... zu Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen

... zu Hilfsmitteln für Blinde und Sehbehinderte

... zum Thema Hör-/Sehbehinderung sowie Taubblindheit

Wir vermitteln kompetent ...

... Schulungen in Orientierung und Mobilität

... Lehrgänge für lebenspraktische Fähigkeiten

... Punktschriftkurse

... Lormkurse

Einrichtungen und Werkstätten

Information und Beratung sind eine Seite der Verbandsarbeit, die Betreuung sozialer Einrichtungen eine andere. Der BVN betreibt daher allein, als Haupt- oder als Teilgesellschafter eine wachsende Zahl von Institutionen und Werkstätten.

Für den Bereich Wohnen wurden eingerichtet ...

... die ProSenis GmbH in Niedersachsen und Schleswig-Holstein

... die Lewida GmbH – Leben wie daheim in Sachsen-Anhalt

Für den Bereich Mobilität ist vorhanden ...

... ein Behinderten- und Seniorenfahrdienst der ProSENIS GmbH

... integrative Leit- und Informationssysteme (I.L.I.S.)

Für den Bereich Arbeit stehen zur Verfügung ...

... die Arbeitsfürsorge des BVN mit ihren Blindenwerkstätten in verschiedenen Städten

... die Hannoversche Werkstätten gem. GmbH, Hannover

Für die Förderung von hörsehbehinderten und taubblinden Menschen ist zuständig ...

... das Deutsche Taubblindenwerk gGmbH, Hannover

Für die Hilfsmittelversorgung engagieren sich ...

... die regionalen Beratungs- und Betreuungsstellen des BVN

... der Deutsche Hilfsmittelvertrieb gGmbH in Hannover

Mitgestaltung und Teilhabe

Der BVN bietet seinen Mitgliedern viel Raum, sich in die Verbandsarbeit einzubringen und sich für besondere Themen und Anliegen zu engagieren – von speziellen Fachgebieten über berufliche Fragestellungen bis zu Kultur und Sport.

Für alle Mitglieder offene Interessengruppen sind ...

... die Fachgruppe für Masseurinnen und Masseur

... die Arbeitsgruppe Umwelt und Verkehr

... die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit

... die Arbeitsgemeinschaft Inklusion

... die Arbeitsgemeinschaft Zukunft blinder mehrfachbehinderter Menschen

... der Arbeitskreis Führhundhalterinnen und -halter

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für besondere Fragen ist die/der Beauftragte für ...

... Rehabilitation

... Sehbehinderte

... Hörsehbehinderte und Taubblinde

... Seniorinnen und Senioren

... Frauen

... Diabetes

... Hilfsmittel und Audiodeskription

... Blindensport

... Kultur

... Tourismus

Kultur und Medien

Kultur- und Medienangebote sind wichtige Informationsadern für die Mitglieder des BVN. Sie sind nicht nur eine Basis für den Austausch untereinander, sondern repräsentieren den Verband nach außen auch als einen Kulturträger.

Wir sind Herausgeber ...

... des Audiomagazins BVN-Radio

... der Zeitschrift „gemeinsam“

... der Internetseite www.blindenverband.org

... Betreiber der Facebookseite

<https://www.facebook.com/bvn.ev/>

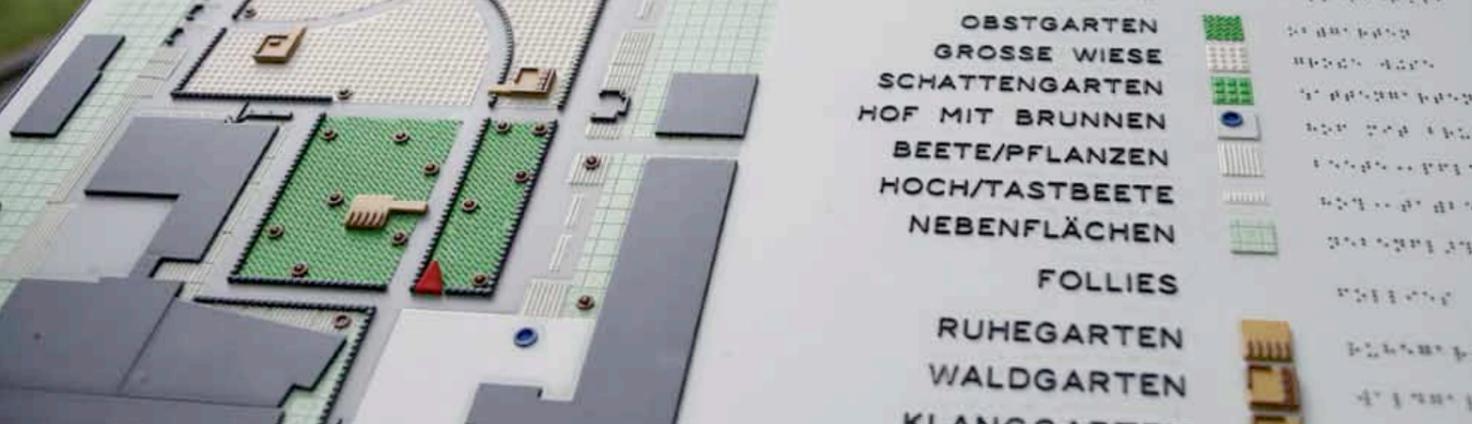
Wir sind Initiatoren ...

... von Veranstaltungen und Angeboten im Bereich BVN Kultur

Wir sind aktives Mitglied ...

... in der Norddeutschen Blindenhörbücherei e.V., Hamburg

... bei h1 – Fernsehen aus Hannover



Information und Orientierung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen: I.L.I.S.-Gartenplan



Arbeitsmittel im Büro und zu Hause: Computer mit Braillezeile

BVN KOMPAKT – STRUKTUR UND EINBINDUNG

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. ist ein eingetragener Verein und finanziert seine Arbeit als gemeinnützige Organisation zu großen Teilen aus Mitgliedsbeiträgen, Fördergeldern und Spenden. In seinen unterschiedlichen Geschäftsbereichen beschäftigt der BVN 380 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Verband zählt rund 3.600 Mitglieder.

Der BVN in den Regionen ...

Zum Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. gehören sieben Regionalvereine mit ihren jeweiligen Kreisgruppen:

- Regionalverein Elbe-Weser, Bremerhaven
- Regionalverein Hannover, Hannover
- Regionalverein Nord-Ost-Niedersachsen, Lüneburg
- Regionalverein Landesteil Oldenburg, Oldenburg
- Regionalverein Osnabrück, Osnabrück
- Regionalverein Ostfriesland, Leer
- Regionalverein Süd-Ost-Niedersachsen, Braunschweig

... und innerhalb eines überregionalen Netzwerkes

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. ist Mitglied in zahlreichen Verbänden und Vereinen:

- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV), Berlin
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V., Hannover
- Hannoverscher Blindenfürsorge-Verein (HBFV), Hannover
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Berlin (Frankfurt)
- Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Niedersachsen e. V. (LAG SB)
- Institut für Rehabilitation und Integration Sehgeschädigter e. V. (IRIS), Hamburg
- Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e. V. (VBS), Duisburg
- Forum Artikel 30
- Landesbehindertenbeirat Niedersachsen und zahlreiche örtliche Behindertenbeiräte
- Bundesverband staatlich anerkannter Blindenwerkstätten e. V., Lübeck

WIE SIE UNS UND UNSERE EINRICHTUNGEN ERREICHEN

Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V.

Kühnsstraße 18
30559 Hannover
Tel.: (0511) 5104-0
Fax: (0511) 5104-444
E-Mail: info@blindenverband.org
www.blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Elbe-Weser

Friedrich-Ebert-Straße 76
27570 Bremerhaven
Tel.: (0471) 95 88 37-0
Fax: (0471) 95 88 37-13
E-Mail: rv-elbeweser@blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Hannover

Kühnsstraße 17
30559 Hannover
Tel.: (0511) 51 04-218
Fax: (0511) 51 04-217
E-Mail: rv-hannover@blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Nord-Ost-Niedersachsen

Konrad-Zuse-Allee 10
21337 Lüneburg
Tel.: (04131) 26 59 15
Fax: (04131) 40 86 03
E-Mail: rv-nordostniedersachsen@blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Oldenburg

Scheideweg 145
26127 Oldenburg
Tel.: (0441) 30 22 55
Fax: (0441) 30 46 98 0
E-Mail: rv-oldenburg@blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Osnabrück

Pagenstecherstraße 4
49090 Osnabrück
Tel.: (0541) 33 06 60
Fax: (0541) 33 06 62 2
E-Mail: rv-osnabrueck@blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Ostfriesland

Hauptstraße 70
26789 Leer
Tel.: (0491) 73 15 5
Fax: (0491) 97 91 21 8
E-Mail: rv-ostfriesland@blindenverband.org

Geschäfts- und Beratungsstelle Süd-Ost-Niedersachsen

Am Schwarzen Berge 37 a
38112 Braunschweig
Tel.: (0531) 32 48 68
Fax: (0531) 32 48 71
E-Mail: rv-suedostnds@blindenverband.org

>>



Punktschriftmaschine in Aktion

Deutscher Hilfsmittelvertrieb gGmbH

Bleekstraße 26
30559 Hannover
Tel.: (05 11) 9 54 65-0
Fax: (05 11) 9 54 65-85
E-Mail: info@deutscherhilfsmittelvertrieb.de
www.deutscherhilfsmittelvertrieb.de

I.L.I.S. integratives leit- und informationssystem

Bleekstraße 26
30559 Hannover
Tel.: (0511) 95 465-67
Fax: (0511) 95 465-80
E-Mail: info@ilis-leitsysteme.de

ProSenis GmbH

Kühnsstraße 18
30559 Hannover
Tel.: (0511) 51 04-206
Fax: (0511) 51 04-422
E-Mail: info@prosenis.de
www.prosenis.de

Lewida GmbH

Gemeinnützige Gesellschaft
Johannes-R.-Becher-Straße 41
39128 Magdeburg
E-Mail: info@lewida.de
www.lewida.de

Hannoversche Werkstätten gem. GmbH

Lathusenstraße 20
30625 Hannover
Tel.: (0511) 5305-0
E-Mail: info@hw-hannover.de
www.hw-hannover.de

Bundesverband staatlich anerkannter Blindenwerkstätten e. V.

www.bdsab.de

Deutsches Taubblindenwerk gGmbH

Albert-Schweitzer-Hof 27
30559 Hannover
Tel.: (0511) 51 00 8-0
Fax: (0511) 51 00 8-57
E-Mail: info@taubblindenwerk.de
www.taubblindenwerk.de

Norddeutsche Blindenhörbücherei e. V.

Georgsplatz 1
20099 Hamburg
Tel.: (040) 227 286-0
Fax: (040) 22 72 86-20
E-Mail: nbh@blindenbuecherei.de
www.blindenbuecherei.de

Impressum

Herausgeber:
Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V.
Kühnsstraße 18
30559 Hannover
Tel.: (0511) 5104-0
Fax: (0511) 5104-444
E-Mail: info@blindenverband.org
www.blindenverband.org

Realisierung:

Konzeption, Text und Redaktion: [konzept.autoren.schmidt & hirschberger](http://konzept.autoren.schmidt&hirschberger), Berlin, www.konzeptautoren.de
Fotos Seite 5, 10, 19 und Titel: Oliver Hoffmann – QuadrArt, www.quadrart.com
Alle anderen Fotos: Dietmar Spolert – [spolert foto](http://spolert.foto), Berlin, www.dietmarspolert.de
Gestaltung: Ingo Neumann – BOLDfish Grafikdesign, Wandlitz, www.boldfish.de
Druck: Benatzky Druck und Medien GmbH, Hannover, www.benatzky.de

© 2010/2017 Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V.

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Hannover
Konto-Nr.: 74 87 400
BLZ: 251 205 10

Der besondere Dank des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e. V. gilt Felizitas Dietz, Ilse Eckardt, Bastian Gleitze, Gyöngyi Daroczi, Denny Simonowski und Hans-Hermann Vahrenhorst.

BITTE NEUE DRUCKEREI BENENNEN

COPYRIGHT 2017 SETZEN?

